

Termin und Ort

Start und Ziel vom Hungermarsch ist das Pfarrzentrum Herz Jesu in der Salierstraße 98a. Die Marschstrecke kann 5, 10 oder 20 km betragen. Sie führt auf gut ausgemerkten Wegen durch den heimischen Wald. An den Kontrollstellen 5, 10 und 15 km gibt es kostenlos Tee. Zum Selbstkostenpreis wird am 10-km-Kontrollpunkt ein Eintopfessen angeboten. Rückfahrgelegenheit besteht an den Kontrollpunkten 10 und 15 km. Am Ziel bekommt jeder Marschierer kostenlos einen kleinen Imbiß und ein Getränk, außerdem wird Kaffee und Kuchen angeboten.

Der Hungermarsch wird bei jedem Wetter durchgeführt. Da viele Menschen auf unsere Hilfe hoffen, wollen wir auch bei Regenwetter ihre Hoffnungen nicht enttäuschen.

Teilnahmekarten

Teilnahmekarten sind erhältlich:

Pfarrbüro St. Jakobus,
Kirchenstr. 16

Pfarrbüro St. Laurentius
Jägerstr. 61

Pfarrbüro Herz Jesu
Salierstraße 104

Prot. Verbandspfarrrei
Langgasse 54

Beate Erlenwein, Langgasse 61

Auskunft und weitere Infos zum
Hungermarsch:
Gerhard Sellinger, Tel. 98930,
Email gersell@gmx.de

Hungermarsch-Konten

Hungermarsch-Konten bestehen bei folgenden Geldinstituten:

Sparkasse Vorderpfalz
Konto-Nr. 190 080 812,
BLZ 545 500 10

Volksbank Kur- und Rheinpfalz
Konto-Nr. 513 060 40
BLZ 547 900 00

Jeder Spender bekommt ab 10 Euro eine Spendenquittung zugestellt

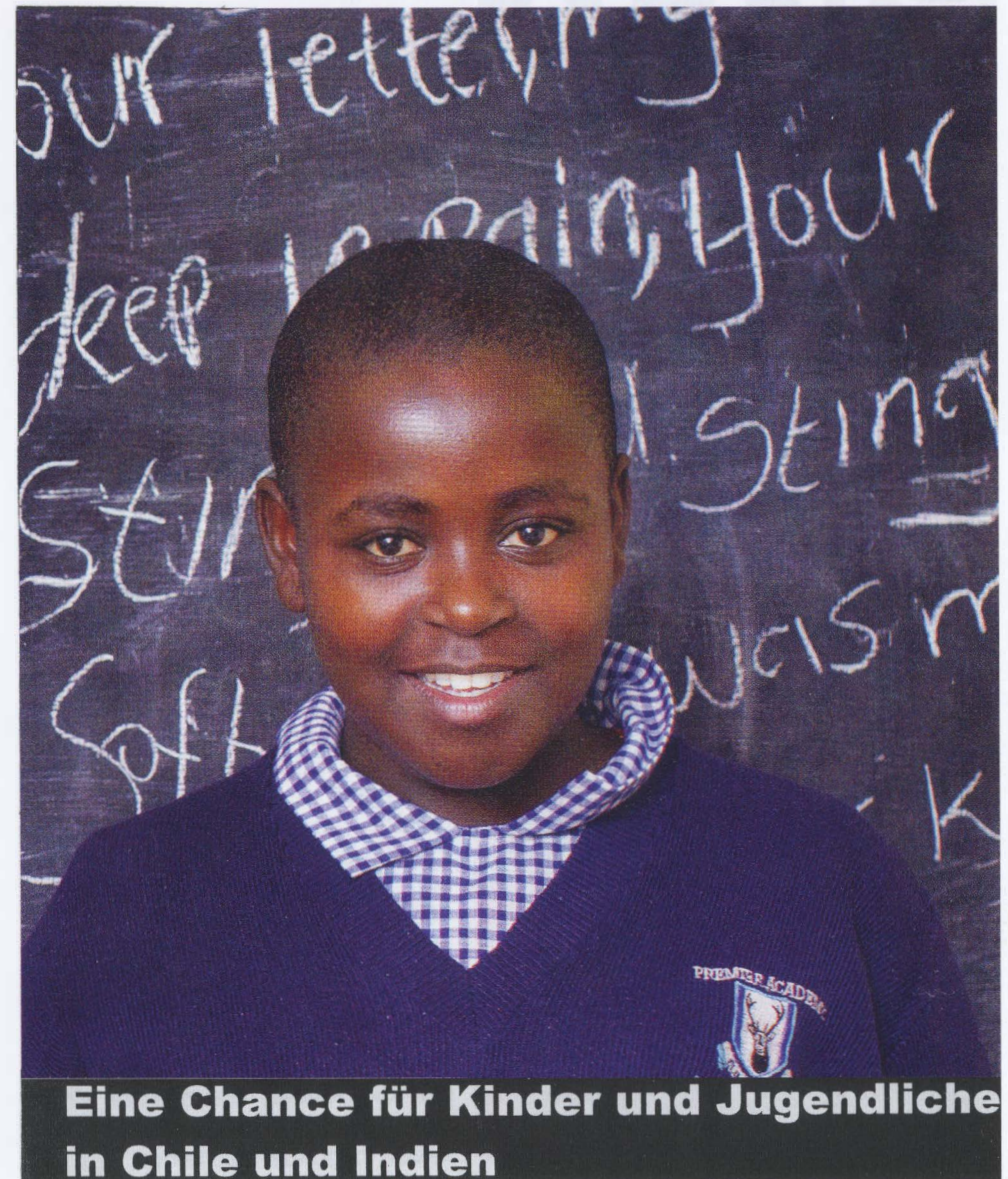
Der diesjährige Hungermarsch findet am Sonntag, 18. Mai statt. Gestartet werden kann zu jeder Zeit zwischen 9 und 11 Uhr. Die Eröffnung ist um 9 Uhr im Pfarrzentrum Herz Jesu

Keiner von uns
ist einzig auf
der Welt,
er ist auch für
alle anderen da.

Gregor von Nazianz

Zeit zu handeln

Informationen für Freunde und Förderer des Hungermarsches



**Eine Chance für Kinder und Jugendliche
in Chile und Indien**

Hungermarsch-Projekt

2014:

Eine Chance für Kinder und Jugendliche in Chile und Indien

In diesem Jahr erbitten wir ihre Spende für zwei Projekte, die sich beide um soziale Randgruppen kümmern. Es handelt sich um den Bau eines Kinderheimes in Las Parras in Valdivia/ Chile und um Unterstützung eines Kinderhauses in Ashar Vihar in Indien. Die Kinder in den beiden Einrichtungen werden pädagogisch und therapeutisch betreut und erfahren in einer familiären Atmosphäre mit persönlicher Betreuung wieder Liebe und Geborgenheit.



Aufgrund seiner Wirtschaftsdaten wird Chile häufig als „Modellland“ betrachtet. Das gilt aber nur für eine Minderheit. Für den Großteil der Bevölkerung hat sich in den letzten Jahren nichts wesentlich geändert. 55% der Menschen leben unterhalb der Armutsgrenze und verfügen nur über einen begrenzten Zugang zur Gesundheitsversorgung und Bildung. Die Hauptleidtragenden sind die Kinder. 49% der Einwohner unter 18 Jahren leben in Armut. Unterbeschäftigung Arbeitslosigkeit und die prekäre Wohnsituation fördern die Entstehung von Gewalt in den Familien. Darunter haben die Kinder, die oftmals einen schweren Leidesweg hinter sich haben, besonders zu leiden.

Das Heim „Las Parras“ ist für 12 solcher Kinder zu einem neuen Zuhause geworden. Seit 1994 werden Kinder aufgenommen und im Rahmen einer vielfältigen Pädagogischen Betreuung wird versucht, ihnen ein eigenständiges Leben zu ermöglichen. Getragen und unterstützt wird das Projekt „Las Parras“ vom Verein „Casa Esperanza“ in Niederkirchen. Weitere Informationen:

www.casa-esperanza.de

ASHA VIHAR (Ort der Hoffnung) liegt in Indien und besteht seit 1995. Mit der Zeit entstand eine Lebensgemeinschaft (Ashram): ein Krankenhaus mit OP und rund 100 Betten, einer Ambulanz und ein Kinderheim mit zugehöriger Schule. Diese Einrichtungen liegen in einem Gebiet der Adivasi, der Urbevölkerung Indiens, von der es etwa 800 Stämme gibt.

Das Kinderdorf besteht aus fünf traditionellen Lehmhäusern, in denen 30 Waisenkinder aller Altersstufen leben. Außerhalb der Schule organisieren die Kinder ihren unmittelbaren Lebensbereich selbst – was hervorragend funktioniert. In zwei Schulgebäuden betreuen indische Lehrer im Rahmen des Kindergartens die kleinen Kinder und unterrichten die Älteren in allen Fächern. Jugendliche mit entsprechendem Schulabschluß können in bestimmten Berufen ausgebildet werden. Weitere Informationen:

www.johar.de

Was ihre Spende bewirken kann:

- 2 Euro monatl. für Schulbedarf
- 3 Euro monatl. für Körperpflege
- 3,5 Euro für Computerunterricht
- 6 Euro für Sommerkleidung
- 15 Euro monatl. für Ernährung

Warum Hungermarsch ?

Der Hungermarsch ist ein Solidaritätsmarsch für Hungernde und Notleidende in der Dritten Welt. Er hat nichts mit unserem eigenen Hunger zu tun, sondern er möchte auf den Hunger in der Welt aufmerksam machen. Bewusstseinsbildung und gemeinsames Handeln stehen im Vordergrund dieser Aktion.

Teilnahme und Ablauf

Ohne Formalitäten kann jeder Mann und jede Frau am Hungermarsch teilnehmen. Dasselbe gilt für Jugendliche und Kinder.

Wer mehr tun möchte, holt sich ein paar Wochen vor dem Hungermarsch eine Teilnehmerkarte. Er bittet Verwandte, Bekannte, Freunde und Kollegen um eine Spende für jeden zurückgelegten Kilometer. Der vereinbarte Betrag wird in der Teilnehmerkarte notiert und die zurückgelegten Kilometer werden beim Hungermarsch bestätigt. Aus dem Spendenbetrag pro km und dem zurückgelegten Weg errechnet sich der Endbetrag, den ein Spender nach dem Marsch seinem Marschierer übergibt.

Beispiel:

Pro Kilometer wurde 1 Euro zugesagt. Der Marschierer legt 20 km zurück, also kann er bei seinem Spender 20 x 1 Euro = 20 Euro abholen. Sind alle Beträge abgeholt, werden sie auf ein Konto einbezahlt